

HEYNE <

GEORGE R. R.
MARTIN

»George R. R. Martin ist der amerikanische Tolkien«
Time Magazine

TRAUM
LIEDER

Die gesammelten Erzählungen des Autors von
GAME OF THRONES · Erster Band

George der erste Autor überhaupt, der im gleichen Jahr für zwei unterschiedliche Texte mit diesem Preis ausgezeichnet wurde), »Bitterblumen«, »Die Steinstadt«, »Starlady« und andere. All diese Geschichten wurden ursprünglich in *Sandkings* zusammengefasst, eine der stärksten Anthologien dieser Zeit. *Analog* war nun nicht mehr sein bevorzugter Absatzmarkt, obschon er während der Achtzigerjahre in der Stanley-Schmidt-Ära mit Geschichten um den drolligen interstellaren Abenteurer Haviland Tuf (später in »Planetenwanderer« gesammelt) oder der starken Novelle »Die Expedition der Nachtfee« auf die Seiten des Magazins zurückkehrte. Während der späten Siebziger- und frühen Achtzigerjahre erschien ein Großteil seiner Texte in *Omni*, damals das

Magazin, das Autoren am besten bezahlte und die Hierarchie des Science-Fiction-Kurzgeschichtenmarkts anführte. In den späten Siebzigerjahren wurde auch »Die Flamme erlischt« veröffentlicht, der einzige SF-Roman, den er allein verfasst hat.

In den frühen Achtzigerjahren nahm George R. R. Martins Karriere jedoch einen anderen Verlauf. Sie bewegte sich in eine Richtung, die man ihm in den Siebzigern wohl kaum vorausgesagt hätte. Horror war als Genre in den frühen und mittleren Achtzigerjahren ganz groß in Mode gekommen, und George verfasste zwei der originellsten und auch besten Romane des »Großen Horror Booms« der damaligen Zeit: 1982 »Fiebertraum«, einen intelligenten und spannenden historischen Horrormoman mit viel

Lokalkolorit – immer noch einer der besten modernen Vampirromane –, und 1983 seine ambitionierte Rock-’n’-Roll-Horror-Apokalypse »Armageddon Rag«. Viele halten diesen Roman auch heute noch für einen Kult-Klassiker, aber kommerziell gesehen war er ein Misserfolg, der Georges Karriere als Horrorautor ins Stocken geraten ließ. Er schrieb zwar noch einige kürzere Horrortexte – mit »Der birnenförmige Mann« gewann er den Bram Stoker Award und mit seiner Werwolf-Erzählung »Die Haut des Wolfes« den World Fantasy Award –, aber das war es dann auch.

(Obwohl Georges Horror meist der des Übernatürlichen ist, sollte nicht unerwähnt bleiben, dass er in jener Zeit mit Science Fiction/Horror-Hybriden experimentierte,

einschließlich der bereits erwähnten »Sandkönige« und »Die Expedition der Nachtfee«, zwei der besten Geschichten dieser Art, die je erschienen sind, und die beide auf perfekte Weise die Genres verbinden.)

Als dem »Großen Horror Boom« der Achtzigerjahre die Luft ausging – die Buchläden lösten die Regale mit Horrorliteratur wieder auf, die sie nur wenige Jahre zuvor aus verkaufstechnischen Gründen aufgestellt hatten, denn die Verlage verringerten ihren Output –, wandte George dem Horror-Genre den Rücken zu. Mehr noch, er wandte sich ganz von der Welt des gedruckten Worts ab und der des Fernsehens zu. Zunächst wurde er Story-Editor bei der neuen Serie *Twilight Zone* und später

Produzent der sehr erfolgreichen Fantasyserie *Beauty and the Beast*.

Als erfolgreicher Skriptschreiber/Story-Editor/Produzent hatte George den Kontakt zur Buchwelt für etwa zehn Jahre abreißen lassen – bis auf wenige Ausnahmen: 1985 gewann er einen weiteren Nebula für seine Geschichte »Bilder seiner Kinder«, und etwa um die gleiche Zeit startete er als Herausgeber das langlebige *Wild-Cards*-Projekt – eine Serie von Kaleidoskopromanen, die es bis Ende der Neunzigerjahre auf fünfzehn Bände brachte, bevor sie vorläufig eingestellt wurde. (Im neuen Jahrtausend lebte sie jedoch nach sieben Jahren Pause wieder auf, *Wild Cards* ist also wieder auf den Plan getreten.)

Nach einigen Jahren in Hollywood trat bei